



Adrian Park, The Noun Project

Wissenschaftliches Schreiben

Wolfgang Menzel

Wissenschaftliches Schreiben

Scientific Writing

Technical Writing

Academic Writing

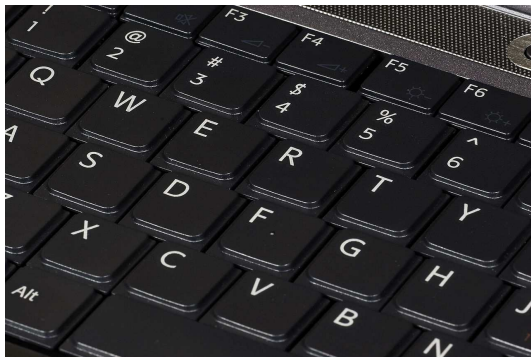
...



Informatiker schreiben doch Programme, nicht Texte!

Informatiker schreiben doch Programme, nicht Texte!

Aber was ist mit ...



Informatiker schreiben doch Programme, nicht Texte!

Aber was ist mit ...

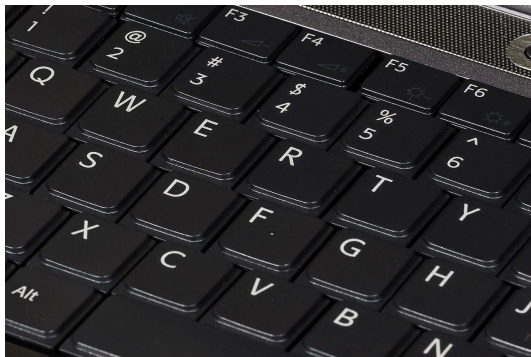
- Klausuren
- Seminararbeiten
- Abschlussarbeiten



Informatiker schreiben doch Programme, nicht Texte!

Aber was ist mit ...

- Klausuren
- Seminararbeiten
- Abschlussarbeiten
- Projektanträgen
- Projektberichten
- Dokumentationen
- Handbüchern
- Sitzungsprotokollen
- Konferenzbeiträgen
- Zeitschriftenpublikationen
- ...



Proseminar, wozu?

“Proseminare (dienen) zur selbständigen Erarbeitung von Wissen und dessen Vermittlung.”

Prüfungsordnung BSc MIN

Proseminar, wozu?

“Proseminare (dienen) zur selbständigen Erarbeitung von Wissen und dessen Vermittlung.”

Prüfungsordnung BSc MIN

- Schlüsselqualifikationen erwerben
 - Recherchieren
 - Strukturieren
 - Präsentieren
 - Moderieren

Modulhandbuch Informatik

Proseminar, wozu?

“Proseminare (dienen) zur selbständigen Erarbeitung von Wissen und dessen Vermittlung.”

Prüfungsordnung BSc MIN

- Schlüsselqualifikationen erwerben
 - Recherchieren
 - Strukturieren
 - Präsentieren
 - Moderieren

Modulhandbuch Informatik

- Beim Thema “Wissenschaftliches Schreiben” überlappen sich Lernziel und Lerngegenstand!

Proseminar, wozu?

primäre Fragestellungen:

- Themenanalyse
- Themenaufbereitung, Systematisierung
- Ideenfindung
- Literaturarbeit: Recherche, Selektion, Bewertung, Auswertung
- Präsentation
- Diskussion

Proseminar, wozu?

Ein Proseminar ist keine Schreibwerkstatt.

Proseminar, wozu?

Ein Proseminar ist keine Schreibwerkstatt.

Aber:

Man lernt nicht zu schreiben, indem man (nur) darüber redet.

Proseminar, wozu?

Ein Proseminar ist keine Schreibwerkstatt.

Aber:

Man lernt nicht zu schreiben, indem man (nur) darüber redet.

→ Verbindung von

- theoretischer Aufbereitung,
- Diskussion von Beispielen,
- praktischen Schreibübungen und
- kritischer Reflexion

in einer Veranstaltung



Wissenschaftliches Schreiben

- Was ist Wissenschaft?
- Welche Rolle spielt Schreiben in der Wissenschaft?
- Warum ist wissenschaftliches Schreiben schwer?
- Wie organisiert man Schreiben?
Wie kann man seine Schreibfertigkeiten verbessern?

Was ist Wissenschaft?

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was?

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren
Wie?

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Wie? → Rezepte anwenden

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Wie? → Rezepte anwenden

Warum?

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Wie? → Rezepte anwenden

Warum? → Erklären

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Wie? → Rezepte anwenden

Warum? → Erklären

- Fragen beantworten

Was ist Wissenschaft?

- Fragen stellen

Was? → Klassifizieren

Wie? → Rezepte anwenden

Warum? → Erklären

- Fragen beantworten
- Antworten kommunizieren

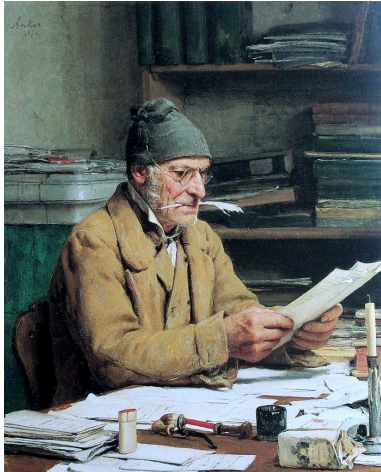
Schreiben in der Wissenschaft?

- Wissenschaft ist hochgradig arbeitsteilig
 - Kommunikation von Motivation, Lösungsideen, Untersuchungsmethoden und Resultaten
 - Dokumentation, Archivierung und Weitergabe von Erkenntnissen

Schreiben in der Wissenschaft?

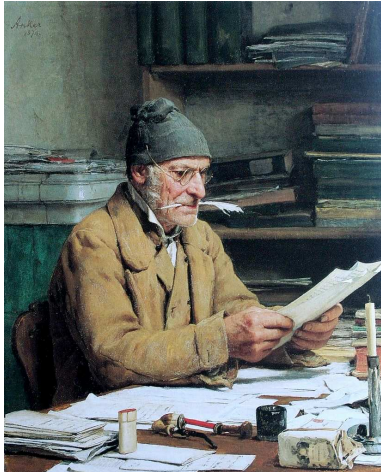
- Wissenschaft ist hochgradig arbeitsteilig
 - Kommunikation von Motivation, Lösungsideen, Untersuchungsmethoden und Resultaten
 - Dokumentation, Archivierung und Weitergabe von Erkenntnissen
- Erfolgsvoraussetzungen
 - Verständlichkeit
 - Eindeutigkeit
 - logische Stringenz
 - Nachvollziehbarkeit

Warum ist Schreiben schwer?



Albert Anker, 1874

Warum ist Schreiben schwer?

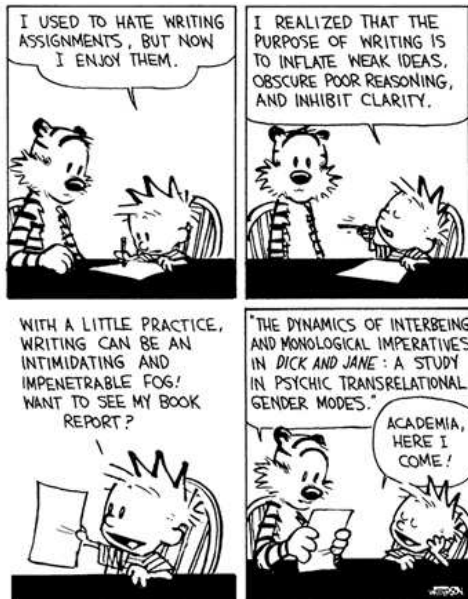


Albert Anker, 1874

Die Perspektive
des Lesers einnehmen!

Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?



Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

Allerdings kann ein derartig konzipierter Evaluationsmechanismus infolge der Kompatibilität mit ein- und derselben äußerlich parametrisch zwei- oder mehrdeutigen syntaktischen Struktureigenschaft sowohl einer spezifischen, mit dem betreffenden äußerlich parametrisch zwei- oder mehrdeutigen Trigger tatsächlich identischen parametrischen Option eines einzelnen Parameters als auch einer zusätzlichen spezifischen, mit dem betreffenden äußerlich parametrisch zwei- oder mehrdeutigen Trigger nicht identischen parametrischen Option jeweils Parameter nicht erkennen, ob die willkürlich gewählte und der betreffenden syntaktisch äußerlich parametrisch zwei- oder mehrdeutigen syntaktischen Struktureigenschaft eindeutig zugeordnete parametrische Option tatsächlich mit dem einzelsprachlichen parametrischen Wert des mit dieser eindeutig zugeordneten parametrischen Option assoziierten Parameters identisch ist oder lediglich eine abweichende, d.h. zielsprachlich ungrammatische, parametrische Option darstellt.

Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

Infolgedessen kann der Evaluationsmechanismus eines konventionellen Erwerbsmechanismus zielsprachlich tatsächlich grammatische parametrische Optionen anhand der vom Parser kontinuierlich durchgeführten grammatischen Analysen einer oberflächlichen syntaktischen Struktureigenschaften wie etwa einer bestimmten Wortreihenfolge, einer speziellen syntaktischen Position eines Lexems oder einer andersartigen besonderen syntaktischen Konfiguration von Konstituenten lediglich unzureichend identifizieren, da eine spezifische äußerliche, auf dem niedrigsten phrasalen Projektionsniveau einer Inputsequenz angesiedelte syntaktische Struktureigenschaft im Falle von äußerlicher parametrischer Zwei- und Mehrdeutigkeit nicht hinreichend Aufschluss über eine sowohl damit kompatible und damit tatsächlich identische, d.h. zielsprachlich tatsächlich grammatische, parametrische Option als auch über damit lediglich kompatible, d.h. zielsprachlich ungrammatische, parametrische Optionen geben kann.

Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

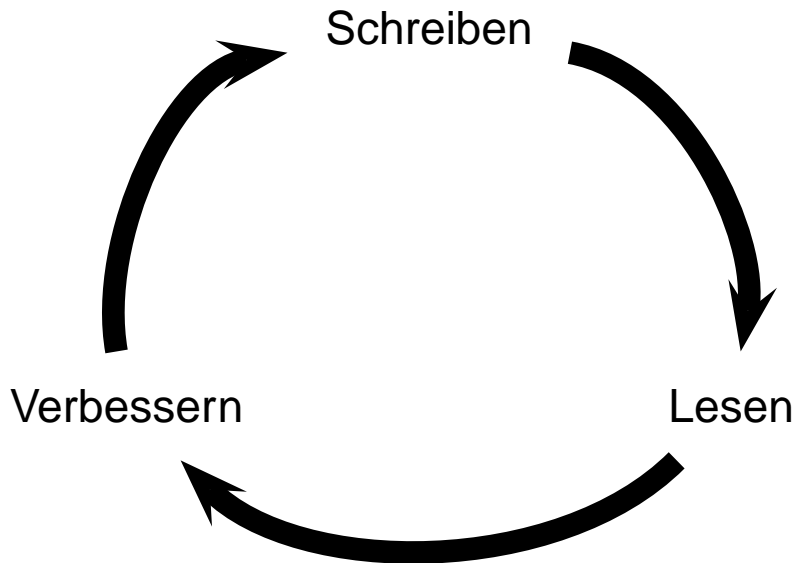
Die Möglichkeit einer wirklich eindeutigen Identifikation von einzelsprachlich tatsächlich parametrischen Option anhand eines direkten Zugangs zu den im Baumdiagramm einer jeweiligen Inputsequenz hierarchisch höherstehend angesiedelten und sich auf diesem maximalen, für den Parser perzeptiv unzugänglichen syntaktischen Projektionsniveau strukturell unzweideutig manifestierenden zielsprachlich tatsächlich grammatischen parametrischen Optionen ist dem Evaluationsmechanismus eines konventionellen Erwerbsmechanismus somit nicht gegeben.

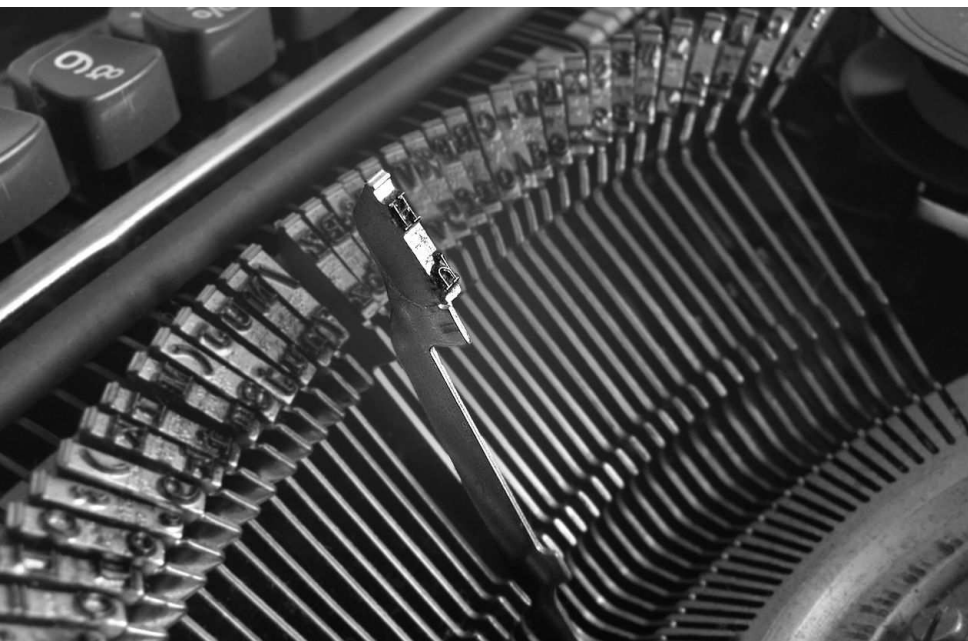
Müssen wissenschaftliche Texte unverständlich sein?

Unter Zugrundelegung einer herkömmlichen Konzeption von Triggern bleibt eine Identifikation von kodierten einzelsprachlich tatsächlich grammatischen parametrischen Optionen aufgrund einer fehlenden oder nur unzureichend vorhandenen parametrischen Transparenz oberflächlicher syntaktischer Struktureigenschaften sowie der alleinigen, dem Evaluationsmechanismus eines konventionellen Erwerbsmechanismus verfügbaren Möglichkeit der Identifikation von kodierten zielsprachlich tatsächlich grammatischen parametrischen Werten unter Zuhilfenahme der vom Parser kontinuierlich durchgeführten grammatischen Analysen des oberflächlichen Satzaufbaus von eingehenden Inputsequenzen lediglich auf eine unzureichend durchgeführte grammatische Analyse von äußerlich parametrisch zwei- oder mehrdeutigen syntaktischen Struktureigenschaften beschränkt.

Der Schreibprozess

Der Schreibprozess





Proseminar, wie?

Präsentation

Proseminar, wie?

Präsentation

- Bestandteile
 - Vortrag
 - Diskussion
 - Feedback

Proseminar, wie?

Präsentation

- Bestandteile
 - Vortrag
 - Diskussion
 - Feedback
- Vortrag soll eine eigenständige wissenschaftliche Leistung sein
 - Literaturhinweise geben nur erste Anregung: selbst recherchieren
 - Literatur aufbereiten, nicht nacherzählen
 - eigene Schwerpunkte setzen
 - eigene Beispiele verwenden
 - Fragen provozieren

Proseminar, wie?

Revisionsübungen

Proseminar, wie?

Revisionsübungen

- zwei Abschlussarbeiten aus dem Bestand der Bibliothek auswählen (möglichst elektronisch verfügbar)
 - Auswahl nach Gestaltung, nicht nach Inhalt
 - besonders gut / nicht so gut gelungen
 - "Interessantes Thema" ist kein zulässiges Auswahlkriterium
 - "Thema wird spannend aufbereitet" schon!
 - Auswahl begründen

Termin: 8.4.2014

Proseminar, wie?

Revisionsübungen

- zwei Abschlussarbeiten aus dem Bestand der Bibliothek auswählen (möglichst elektronisch verfügbar)
 - Auswahl nach Gestaltung, nicht nach Inhalt
 - besonders gut / nicht so gut gelungen
 - "Interessantes Thema" ist kein zulässiges Auswahlkriterium
 - "Thema wird spannend aufbereitet" schon!
 - Auswahl begründen

Termin: 8.4.2014

- kritische Analyse der verbesserungswürdigen Arbeit (schriftlich):
Welche Mängel/Verbesserungsmöglichkeiten gibt es?

Termin: 22.4.2014

Proseminar, wie?

Revisionsübungen

- zwei Abschlussarbeiten aus dem Bestand der Bibliothek auswählen (möglichst elektronisch verfügbar)
 - Auswahl nach Gestaltung, nicht nach Inhalt
 - besonders gut / nicht so gut gelungen
 - "Interessantes Thema" ist kein zulässiges Auswahlkriterium
 - "Thema wird spannend aufbereitet" schon!
 - Auswahl begründen

Termin: 8.4.2014

- kritische Analyse der verbesserungswürdigen Arbeit (schriftlich):
Welche Mängel/Verbesserungsmöglichkeiten gibt es?

Termin: 22.4.2014

- Wechselseitige Begutachtung der Revisionsvorschläge

Termin: 6.5.2014

Proseminar, wie?

Schreibübungen (1)

- Schreiben einer Kurzfassung zu der gelungenen Arbeit
 - Modell: "extended abstract" für eine Konferenz
 - ca. 2-3 Seiten im LNCS-Format

Termin: 27.5.2014

Proseminar, wie?

Schreibübungen (1)

- Schreiben einer Kurzfassung zu der gelungenen Arbeit
 - Modell: "extended abstract" für eine Konferenz
 - ca. 2-3 Seiten im LNCS-Format

Termin: 27.5.2014

- Wechselseitige Begutachtung der Kurzfassungen
Termin: 17.6.2014

Proseminar, wie?

Schreibübungen (1)

- Schreiben einer Kurzfassung zu der gelungenen Arbeit
 - Modell: "extended abstract" für eine Konferenz
 - ca. 2-3 Seiten im LNCS-Format

Termin: 27.5.2014

- Wechselseitige Begutachtung der Kurzfassungen

Termin: 17.6.2014

- Kurzrezension zu einem Buch aus dem Themengebiet
 - max. 1 Seite im LNCS-Format

Termin: 1.7.2014

Proseminar, wie?

Schreibübungen (1)

- Schreiben einer Kurzfassung zu der gelungenen Arbeit
 - Modell: "extended abstract" für eine Konferenz
 - ca. 2-3 Seiten im LNCS-Format

Termin: 27.5.2014

- Wechselseitige Begutachtung der Kurzfassungen

Termin: 17.6.2014

- Kurzrezension zu einem Buch aus dem Themengebiet
 - max. 1 Seite im LNCS-Format

Termin: 1.7.2014

- Wechselseitige Begutachtung der Kurzrezensionen

Termin: 8.7.2014

Proseminar, wie?

Schreibübungen (2)

- Schrifffassung des Vortrags
 - Aufsatz zum Thema
 - in Stil eines Konferenzbeitrags
 - 10-15 Seiten im LNCS-Format

Termin: 15.9.2014

Proseminar, wie?

- Kollektive Informationssammlung
 - öffentlichen Wahrnehmung (Linksammlung)
 - Beispiele für verbesserungswürdige Textstellen
 - Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben
 - Wie überwinde ich Schreibblockaden?
 - Auf was muss man beim Überarbeiten achten?
 - ...
 - Wo finde ich gute Tipps?



Vortragsthemen

1. Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten
 - Welche Ansprüche muss wissenschaftliches Arbeiten erfüllen?
 - Wie schlägt sich das in wissenschaftlichen Texten nieder?

Literaturempfehlung: Balzert et al. (2008)

Vortragsthemen

1. Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten

- Welche Ansprüche muss wissenschaftliches Arbeiten erfüllen?
- Wie schlägt sich das in wissenschaftlichen Texten nieder?

Literaturempfehlung: Balzert et al. (2008)

2. Materialsammlung

- Wo findet man Material zu einem Thema?
- Welche Recherchertools stehen zur Verfügung?
- Was sind gute/schlechte Informationsquellen?

Literaturempfehlung: Plümper (2008), Balzert et al. (2008)

Vortragsthemen

1. Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten

- Welche Ansprüche muss wissenschaftliches Arbeiten erfüllen?
- Wie schlägt sich das in wissenschaftlichen Texten nieder?

Literaturempfehlung: Balzert et al. (2008)

2. Materialsammlung

- Wo findet man Material zu einem Thema?
- Welche Recherchertools stehen zur Verfügung?
- Was sind gute/schlechte Informationsquellen?

Literaturempfehlung: Plümper (2008), Balzert et al. (2008)

3. Logik des Problemlösens

- Wie findet/formuliert man eine Forschungsfrage?
- Wie motiviert man eine Forschungsfrage?
- Wie analysiert man ein Problem?
- Wie strukturiert man einen Lösungsraum?

Literaturempfehlung: Minto (2005)

Vortragsthemen

4. Dokumentenstruktur

- Wie strukturiere ich ein (komplexes) Dokument?
- Welche Informationen gehören wohin?
- Welche Werkzeuge stehen zur Verfügung?

Literaturempfehlung: Minto (2005), Balzert et al. (2008)

Vortragsthemen

4. Dokumentenstruktur

- Wie strukturiere ich ein (komplexes) Dokument?
- Welche Informationen gehören wohin?
- Welche Werkzeuge stehen zur Verfügung?

Literaturempfehlung: Minto (2005), Balzert et al. (2008)

5. Logische Grundlagen der Argumentation

- Argumentationsschemata
- Argumentationsstrategien

Literaturempfehlung: Minto (2005), Herrmann et al. (2011)

Vortragsthemen

4. Dokumentenstruktur

- Wie strukturiere ich ein (komplexes) Dokument?
- Welche Informationen gehören wohin?
- Welche Werkzeuge stehen zur Verfügung?

Literaturempfehlung: Minto (2005), Balzert et al. (2008)

5. Logische Grundlagen der Argumentation

- Argumentationsschemata
- Argumentationsstrategien

Literaturempfehlung: Minto (2005), Herrmann et al. (2011)

6. Kohäsion und Kohärenz von Texten

- Wie erzeugt man Kohäsion? Was ist falsche Kohäsion?
- Was unterscheidet lokale von globaler Kohärenz?
- Woran erkennt man Inkohärenz? Was macht einen Text kohärent?

Literaturempfehlung: Williams and Colomb (2010)

Vortragsthemen

7. Rhetorical Structure Theory

- Was sind rhetorische Relationen?
- Wie können sie Probleme in der Textstruktur sichtbar machen?

Literaturempfehlung: Mann and Thompson (1988), Taboada and Mann (2006)

Vortragsthemen

7. Rhetorical Structure Theory

- Was sind rhetorische Relationen?
- Wie können sie Probleme in der Textstruktur sichtbar machen?

Literaturempfehlung: Mann and Thompson (1988), Taboada and Mann (2006)

8. Stil

- Wie erreicht man Klarheit und Verständlichkeit?
- Gibt es universelle Rezepte?

Literaturempfehlung: Rechenberg (2006), Williams and Colomb (2010), Zobel (2004)

Vortragsthemen

7. Rhetorical Structure Theory

- Was sind rhetorische Relationen?
- Wie können sie Probleme in der Textstruktur sichtbar machen?

Literaturempfehlung: Mann and Thompson (1988), Taboada and Mann (2006)

8. Stil

- Wie erreicht man Klarheit und Verständlichkeit?
- Gibt es universelle Rezepte?

Literaturempfehlung: Rechenberg (2006), Williams and Colomb (2010), Zobel (2004)

9. Zitieren

- Wann sollte man zitieren?
- Wie zitiert man?

Literaturempfehlung: Balzert et al. (2008)

10. Fallstricke beim Formulieren

Literaturempfehlung: Kühtz (2011), Rechenberg (2006)

Vortragsthemen

10. Fallstricke beim Formulieren
Literaturempfehlung: Kühtz (2011), Rechenberg (2006)
11. Formulierungsmuster für wissenschaftliche Texte
Literaturempfehlung: Kühtz (2011)

10. Fallstricke beim Formulieren

Literaturempfehlung: Kühtz (2011), Rechenberg (2006)

11. Formulierungsmuster für wissenschaftliche Texte

Literaturempfehlung: Kühtz (2011)

12. Editieren/Revidieren

- Wie geht man vor, worauf ist besonders zu achten?
- Welche Werkzeuge gibt es? Wie zuverlässig sind sie?

Literaturempfehlung: Zobel (2004)

13. Visualisierung von Zusammenhängen

- Für welche Informationen sind Visualisierungen angemessen?
- Wie bezieht man sich auf Grafiken und Bilder?
- Welche Arbeitsteilung zwischen Text und Grafik ist optimal?

Literaturempfehlung: Zobel (2004), Balzert et al. (2008)

14. Beschreibung von Algorithmen

Literaturempfehlung: Zobel (2004)

gl'oz a viginti annis ⁊ sup' oēs
qui ad bella p'cederēt: q'dragi-
taq'q' milia sexcēta quinquā-
ginta. De filiis uida p' geneā-
tiones ⁊ familias ac domos
cognationū suar' p' nomīa
singulor' a uicesimo āno et

Ablaufplan

1.4.2014	Einführung	
8.4.2014	Vorträge 1	Auswahl Abschlussarbeiten
15.4.2014	Vorträge 2	
22.4.2014	Vorträge 3	Revisionsvorschläge
29.4.2014	Vorträge 4	
6.5.2014	Vorträge 5	Gutachten zu Revisionsvorschlägen
13.5.2014	Vorträge 6	
20.5.2014	Vorträge 7	
27.5.2014	Vorträge 8	Kurzfassung zu einer Abschlussarbeit
3.6.2014	Vorträge 9	
17.6.2014	Vorträge 10	Gutachten zu den Kurzfassungen
24.6.2014	Vorträge 11	
1.7.2014	Vorträge 12	Kurzrezension zu einem Buch
8.7.2014	Abschlussdiskussion	Gutachten zu den Kurzrezensionen

Literatur

- Helmut Balzert, Christian Schäfer, Marion Schröder, and Uwe Kern. *Wissenschaftliches Arbeiten - Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation*. W3L-Verlag, Herdecke, Witten, 2008.
- Markus Herrmann, Michael Hoppmann, Karsten Stölzgen, and Jasmin Taraman. *Schlüsselkompetenz Argumentation*. Ferdinand Schöningh, Paderborn, 2nd edition, 2011.
- Stefan Kühtz. *Wissenschaftlich formulieren – Tipps und Textbausteine für Studium und Schule*. Ferdinand Schöningh, Paderborn, 2nd edition, 2011.
- William C. Mann and Sandra A. Thompson. Rhetorical structure theory: Toward a functional theory of text organization. *Text*, 8(3):243–281, 1988.
- Barbara Minto. *Das Prinzip der Pyramide – Ideen klar, verständlich und erfolgreich kommunizieren*. Pearson Studium, München usw., 2005.
- Thomas Plümper. *Effizient schreiben – Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. Oldenbough Verlag, München, 2nd edition, 2008.
- Peter Rechenberg. *Technisches Schreiben (nicht nur) für Informatiker*. Carl Hanser Verlag, München, Wien, 3rd edition, 2006.
- Maite Taboada and William C. Mann. Applications of rhetorical structure theory. *Discourse Studies*, 8(4):567–588, 2006.
- Joseph M. Williams and Gregory G. Colomb. *Style – Lessons in Clarity and Grace*. Longman, Boston etc., 10th edition, 2010.
- Justin Zobel. *Writing for Computer Science – The Art of Effective Communication*. Springer-Verlag, Singapore etc., 2004.

